



ECDL (European Computer Driving Licence)

Der Europäische Computerführerschein ECDL ist der internationale Standard für Digitale Kompetenz. Er wird von der ECDL Stiftung getragen und ist in 148 Ländern anerkannt.

In Deutschland setzen viele nationale und internationale Großunternehmen konsequent auf den ECDL: Firmen wie ABB, Degussa, die Axel Springer AG, die Heraeus Holding GmbH oder ThyssenKrupp Nirosta achten bei Ihren Bewerberinnen und Bewerbern darauf, dass sie den ECDL vorweisen können bzw. unterstützen ihre Mitarbeiter beim Erwerb des ECDL. Auch kleine und mittelständische Unternehmen nutzen den ECDL - oft in Kooperation mit den örtlichen Berufsschulen - um die effiziente Nutzung ihrer Computeranwendungen sicherzustellen.

Stimmen aus der Wirtschaft:

„Der ECDL ist keine Zusatzqualifikation sondern Voraussetzung für die Arbeit im Unternehmen“

Dr. Michael Gorriz, IT-Chef bei Mercedes-Benz

„Im ersten Ausbildungsjahr sollen die Azubis den ECDL in allen Teilen absolviert haben“

Julia Röhl, Ausbildungsleiterin bei ThyssenKrupp Nirosta

Vom Auszubildenden zum produktiven Mitarbeiter

Kaum ein Arbeitsplatz kommt heute ohne Computer aus, der Umgang mit dem Computer ist beruflicher Alltag. Und so ist die Beherrschung der gängigen Office-Produkte ein entscheidender Produktivitätsfaktor. Auch die Fähigkeit, Dokumente in Online-Zusammenarbeit zu erstellen oder im Unternehmensnetzwerk und in der firmeneigenen Cloud zur Verfügung zu stellen, ist nicht mehr aus der täglichen Arbeit wegzudenken. Mitarbeiter, die sicher mit Word, Excel und Co. umgehen können, sind ein Gewinn für jedes Unternehmen. Durch den Einsatz des Europäischen Computerführscheins (ECDL) direkt in der Ausbildung wird aus jedem Auszubildenden ein produktiver Mitarbeiter.

Quelle: www.ecdl.de